

Achtung!

Liegt's am Lockdown oder dass ich dieses Jahr 50 geworden bin? Oder ist es Einbildung nur, dass dieses Jahr 2021 wie im Flug vorübergeht? Gerade hatten wir noch den verheißungsvollen Frühling vor Augen, und nun sitzen wir schon wieder über der Herbstausgabe unseres Gemeindebriefs. In meiner spätsommerlichen Frühherbstdepression holt mich der Monatsspruch für den September aus dem Propheten Haggai ab:

„Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.“

Nicht genug haben, egal wie sehr wir uns abmühen! Dem Propheten Haggai zufolge geschieht das, weil wir zuviel an uns selbst denken. Ich glaube, ich fürchte, er hat recht. Es ist der Fluch unseres Daseins, dass wir um uns selbst kreisen. Das stört uns sogar, aber runter zu kommen von dieser Droge „Ich“ ist alles andere als leicht. Für den Anfang nehme ich mir vor, genügsamer zu sein und nach Möglichkeit zufriedener. Vielleicht wird's dann besser mit mir...

Alles Gute wünscht Ihnen
/Dir

Michael Weber

Gottesdienste

September/Oktober/November

Kirchweihe

5. September 2021

Bei trockenem Wetter im Pfarrgarten!

Pfarrer Weber

Kollekte: Glockenstuhl

Jubelkonfirmation (Gold./Diam.)

12. September 2021, 9 Uhr

Pfarrer Weber

Kollekte: Seniorenarbeit

16. Sonntag nach Trinitatis

19. September 2021, 9 Uhr

Prädikant Burkhardt

Kollekte: Gefängnisseelsorge

Jubelkonfirmation (Silb.)

26. September 2021, 9 Uhr

Pfarrer Weber

Kollekte: Altarschmuck

Erntedank

3. Oktober 2021, 9 Uhr

Pfarrer Weber

Kollekte: Mission EineWelt

19. Sonntag nach Trinitatis

10. Oktober 2021, 9 Uhr

Pfarrer Weber

Diakonie Bayern

20. Sonntag nach Trinitatis

17. Oktober 2021, 9 Uhr
arbeit

Pfarrer Weber

Kollekte: Kinder- u. Jugend-

21. Sonntag nach Trinitatis

24. Oktober 2021, 9 Uhr

Pfarrer Weber

Kollekte: Erwachsenenbildung

Reformation

31. Oktober 2021, 9 Uhr

Prädikantin Seefried

Koll.: Missionar. Projekte Bay.

Drittletzter So. des Kirchenjahres

7. November 2021, 9 Uhr

Prädikant Burkhardt

Kollekte: Gemeindehaus

Vorletzter So. des Kirchenjahres 14. November 2021, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: VELKD
Buß- und Bettag 17. November 2021, 9 Uhr Abendmahl	Pfarrer Weber Kollekte: Glockenstuhl
19.30 Uhr Abendmahl	Pfarrer Weber
Ewigkeitssonntag 21. November 2021, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Seniorenarbeit
1. Advent 28. November 2021, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Brot für die Welt

Nachrichten aus dem Gemeindeleben

Kirchweihgottesdienst im Pfarrgarten

Die Pandemie hat auch unsere Gottesdienste verändert. Wie es aussieht, wird es auch weiterhin nötig sein, zum Gottesdienst eine FFP2-Maske zu tragen. Das ist grundsätzlich nicht sonderlich bequem, beim Singen ist es aber geradezu eine Qual. Von daher ist es wohl nachvollziehbar und erfreulich, dass der Kirchweihgottesdienst am 5. September im Pfarrgarten stattfindet — bei trockenem Wetter allerdings nur! Wer kann, darf gerne seine eigene Sitzgelegenheit mitbringen und sich ein schönes Plätzchen suchen. Bitte beachten: Obwohl wir im Freien auf die Maske verzichten dürfen, ist es weiterhin sinnvoll, auf den Mindestabstand zu achten!

Jubelkonfirmationen

Letztes Jahr sind sie ganz entfallen, heuer hielten wir es für richtig, die Jubelkonfirmationen zu feiern. Am 12. September geht es mit der Goldenen und Diamantenen Konfirmation los (50 und 60 Jahre), am 26. September ziehen die Silbernen Konfirmanden nach (25 Jahre). Aufgrund der weiterhin geltenden Abstandsregeln wird die Gemeinde gebeten, die beiden vorderen Sitzblöcke im Marienmünster den Jubelkonfirmanden zu überlassen. Auch am Abendmahl sollen nur die Jubilare teilnehmen.

Monatssammlungen

Zuletzt haben die Präparanden und Konfirmanden die sogenannte Haussammlung durchgeführt, bei der für jeden Monat des Jahres für einen anderen guten Zweck gesammelt wurde. Aktuell wollen wir ihnen das nicht zumuten. Es wäre aber schade, wenn die Sammlung ganz entfiel. Wenn

Sie uns unterstützen möchten, bitten wir um einen kleinen Beitrag. In den Monaten September bis November kommt der Ertrag nur unserer Kirchengemeine zugute. Es wird vorgeschlagen, etwas in die Opferstöcke zu geben, die Einlagen kommen momentan alle dem neuen Glockenstuhl zugute. Oder man versucht es mit einer Online-Spende (Link auf unserer Website, oder den QR-Code mit dem Smartphone einscannen)!

Erntedanksammlung

Auch die Erntedanksammlung wird nicht mehr von den Präparanden und Konfirmanden durchgeführt — es war einfach zu viel in zu kurzer Zeit. Die Sammlung soll jetzt so durchgeführt werden, wie es in anderen Gemeinden schon länger üblich ist: Indem die Geber ihre Gaben selbst bringen. Wenn Sie einen Beitrag leisten wollen für Erntedank, bringen Sie Ihre Gaben bitte am Freitag, 1. Oktober oder am Samstag, 2. Oktober bis Mittag in die Kirche und legen Sie sie beim Taufstein ab. Wenn Sie eine Geldspende geben möchten, können Sie gerne einen entsprechend beschrifteten Umschlag in die Büchse oder in den Opferstock geben, oder auch in den Briefschlitz beim Pfarramt. Tipp: Wenn Sie Ihren Namen angeben, können Sie im Bedarfsfall eine Spendenquittung für die Vorlage mit Ihrer nächsten Steuererklärung erhalten!

Mitgliederversammlung Diakonieverein

Die letzte Mitgliederversammlung unseres Diakonievereins war bereits im Mai 2019! Aufgrund der Corona-Pandemie hielten wir es für geraten, die Versammlung 2020 ausfallen zu lassen und 2021 zu verschieben. Jetzt aber wollen wir es doch noch versuchen: Am Dienstag, 12. Oktober um 19 Uhr in unserer Kirche. Dort können wir mit Masken und mit Abstand ein recht sicheres Umfeld erschaffen. Die Versammlung wird auch nicht allzu lange dauern. Herr Deffner, Geschäftsführer der Sozialstation, wird über seine

Arbeit berichten. Der Tätigkeitsbericht der Vorstandschaft wird traditionell sehr kurz ausfallen...

Herzliche Einladung!

Gemeindebrief

Und nochmal Spenden: Eine Ausgabe des Gemeindebriefes kostet etwa € 0,50. Wenn Sie möchten, freuen wir uns über € 2,- als Anerkennung für ein Jahr Gemeindebrief! Dieser kleine Betrag geht als Online-Spende am einfachsten.

Konzert mit Viva Voce

Am Sonntag, 24. Oktober soll und will Viva Voce in unserem Marienmünster auftreten! Die Künstler hungern nach einem Auftritt und wir nach ein bisschen Kultur, aber wird es möglich sein? Das ist bei Drucklegung dieser Gemeindebriefausgabe leider immer noch ein bisschen unsicher. Wenn es irgend möglich ist, wird das Konzert stattfinden, zur Not werden sie zweimal auftreten! Bitte halten Sie die Augen auf, in der ersten Septemberhälfte sind weitere Informationen zu erwarten!

Abendmahl am Buß- und Betttag

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Buß- und Betttag um 9 und um 19.30 Uhr. In beiden Gottesdiensten feiern wir das Abendmahl, selbstverständlich mit Einzelkelchen. Gemeindeglieder, die nicht mehr lange stehen möchten, sind herzlich eingeladen, sich in die vorderste Bank zu setzen, sie können das Abendmahl gerne im Sitzen empfangen. Das Abendmahl feiern wir übrigens immer mit Traubensaft.



Müssen Pfarrer Kirchgeld zahlen?

Von Michael Weber

Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie und Ihre Familienmitglieder den Kirchgeldbrief für das Jahr 2021. Das Kirchgeld soll nach einem Beschluss des Kirchenvorstands für die Erneuerung unseres Glockenstuhls verwendet werden. Hoffentlich werden wir bald wieder alle unsere Glocken läuten können! Ich möchte die Gelegenheit nutzen, ein paar Dinge zu sagen über das Kirchgeld und über die Kirchensteuer, von der das Kirchgeld ja nur ein Teil ist.

Das einzige, was ich an der Kirchensteuer nicht mag, ist der Name. Ich finde ihn nicht schön und halte ihn für irreführend. Dass unsere Kirche eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist, mag die Bezeichnung — juristisch gesehen — rechtfertigen, aber im Grunde ist die Kirchensteuer weiter nichts als der Mitgliedsbeitrag, den wir, einem Verein nicht unähnlich, von unseren Mitgliedern einziehen. In den Vereinen, in denen ich Mitglied bin, zahle ich genauso viel Mitgliedsbeitrag wie alle anderen auch. In der Kirche ist das ein bisschen anders: Die Höhe des Mitgliedsbeitrags richtet sich nach dem Einkommen und beträgt immer 8 Prozent der Einkommenssteuer. Mit anderen Worten: Wer ein hohes Einkommen hat, zahlt viel. Wer ein kleines Einkommen hat, zahlt wenig. Wer gar kein Einkommen hat, zahlt nichts. So kann sich jeder die Kirchenmitgliedschaft leisten und lebenslang unsere Dienste in Anspruch nehmen, von der Taufe über die Konfirmation und die Trauung bis hin zur Beerdigung. Ganz zu schweigen von den Gruppen und Kreisen, die wir für Menschen jeder Altersgruppe anbieten! Dieses System funktioniert im Prinzip ganz gut, aber es leidet darunter, dass immer mehr Menschen aus der Kirche austreten, um ihren Mitgliedsbeitrag einzusparen. Dabei fällt auf, dass es oft so ist, dass

besser verdienende Familienmitglieder austreten, während die weniger gut verdienenden dabei bleiben, um sozusagen einen Fuß in der Tür zu behalten und im Bedarfsfall die kirchlichen Dienste in Anspruch nehmen zu können. Man muss nicht besonders gut rechnen können um zu verstehen, dass das auf die Dauer nicht gutgehen kann. Ich finde es sogar unfair, das sage ich ganz offen, unfair gegenüber allen Mitgliedern mit einem kleinen Einkommen. Um die in der Überschrift gestellte Frage zu beantworten: Ja, Pfarrer müssen Kirchgeld zahlen und auch Kirchensteuer, und nein, wir würden nicht für die Kirche arbeiten, wenn es uns um's Geld ginge, denn woanders würden wir mehr bekommen. – Ach ja, das liebe Geld!

Das Kirchgeld ist eine bayerische „Spezialität“, die ich früher doof fand, mittlerweile aber schätzen gelernt habe. Während die Kirchensteuer von der Landeskirche möglichst gerecht über alle bayerischen Kirchengemeinden verteilt wird, bleibt das Kirchgeld vollständig in der eigenen Gemeinde. In den letzten Jahren und fast schon Jahrzehnten haben wir damit das Pfarrhaus anteilig renoviert, die Fassadensanierung unseres Marienmünsters mitgetragen, unser Gemeindehaus erneuert und unseren Kindergarten erweitert. Und ich kann sagen: Unsere Gemeindeglieder haben ihr Kirchgeld zuverlässig und sorgfältig bezahlt, sonst wäre das alles nicht möglich gewesen. Vielen herzlichen Dank dafür, auch im Namen der Kirchenvorstände!

Nun geht es wieder an unser Marienmünster. Soviel ich verstanden habe, stehen wir ziemlich oben auf der To-do-Liste des Staatlichen Bauamtes, welches die Arbeiten anleiten und begleiten wird — den Markgrafen sei Dank, dass Sie diese Pflicht über das Königreich Bayern an den heutigen Freistaat weitervererbt haben, es wäre sonst unmöglich für unsere relativ kleine Gemeinde, diese große und großartige Kirche zu unterhalten! Sobald nun das Staatli-

che Bauamt die Projekte, die sie vorher noch fertigmachen müssen, abgearbeitet hat, kommen wir an die Reihe. Dann wird der alte Glockenstuhl aus- und ein neuer eingebaut. Außerdem soll das Dach neu gedeckt werden, aber das ist eine andere Geschichte. Danke im Voraus, dass Sie uns wieder mit Ihrem Kirchgeldbeitrag unterstützen, und „Vergelt's Gott“!



Foto: Jan Grünler

Vorstellung Dekan Dr. Matthias Büttner

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeindeglieder!
Mit diesen Zeilen möchte ich mich bei Ihnen vorstellen in der Hoffnung, dass sich möglichst bald persönliche Begegnungen ergeben mögen. Ich bin 1964 in Hof an der Saale geboren und habe in Erlangen und Heidelberg Theologie studiert. Nach dem Vikariat in Oberstaufen im Allgäu war ich als Studentenpfarrer in Würzburg tätig. Ab 1995 war ich Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Alttestamentliche Theologie in Erlangen und wurde im Jahr 2000 zum Dr. theol. promoviert. Von 2000 bis 2012 war ich Inhaber der 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Eschenau im Dekanatsbezirk Erlangen. Und von 2013 ab leitete ich als Dekan den Dekanatsbezirks Bad Neustadt a. d. Saale.

Nun werde ich ab 1. September Dekan in Ansbach sein. Eingeführt werde ich in mein neues Amt am 26.9. durch Regionalbischofin Bornowski. Ich freue mich schon sehr auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen. Meine Frau ist Katechetin von Beruf und freut sich ebenfalls auf den Religionsunterricht in unserem neuen Dekanat. Von unseren vier Töchtern sind drei bereits erwachsen; zwei von Ihnen werden noch mit uns nach Ansbach ziehen.

Als ich mich vor gut einem halben Jahr auf diese Stelle beworben habe, waren wir mitten im Corona-Lockdown. Als Reaktion darauf gab es in der Süddeutschen Zeitung eine Serie mit dem Titel „Licht an!“, in der Schriftstellerinnen und Schriftsteller und andere Kulturschaffende gegen die Dunkelheit der Pandemie anschrieben. Mit Erstaunen beobachtete ich, dass viel „Licht an“ nicht darunter war. Meine Vermutung: Benötigt das Volk, das im Finstern wandelt, am Ende mehr vom Licht des Glaubens, als es ahnt? Dem Glauben an einen Gott, der unsere Welt erschaffen hat und

auch erhält, der ein Ziel für diese Welt und jeden und jede von uns hat, der dafür Mensch geworden ist, und an den wir uns darum als Menschen wenden und mit ihm und von ihm leben können. Zusammen mit Ihnen möchte ich an unserer Kirche bauen, die mit dem Evangelium von diesem Gott und dem Glauben an ihn Menschen berührt.

Herzlich grüßt Sie

Ihr

Matthias Büttner

Dr. Matthias Büttner, Dekan



Foto: Martina Harasim

Im Focus

„Unsichtbar“ an der Münsterorgel – aber stets beeindruckend

(fs) Nachdem innerhalb dieser Rubrik bereits einige Aktivposten aus Kirchenvorstand und –verwaltung näher vorgestellt wurden, richtet der Gemeindebrief heute einmal seinen Blick auf unsere Münsterorgel. Mit Gerda Jungwirth – mittlerweile im „Orgel-Ruhestand“ – und Rainer Burkhard hat der GB in früheren Ausgaben bereits zwei langjährige und verdiente Organisten zu Wort kommen lassen. Für diese Ausgabe hat der GB Katrin Buchner zu einem Gespräch eingeladen, um hautnah zu erfahren, was sie bereits als Teenager bewegt hat, die „Königin der Instrumente“ zu erlernen – was sicherlich auf den ersten Blick nicht alltäglich erscheinen mag.

„Den Anstoß hat mir unser Pfarrer Michael Weber gegeben“, so beginnt Katrin ihre lebhafte und interessante Erzählung. Der Seelsorger habe 2003 die Pfarrstelle neu übernommen und mitbekommen, dass ich Keyboard spielen könne. Seine Frage, ob ich nicht als Organistin mal an den Manualen unserer Münsterorgel sitzen möchte, löste in mir eine regelrechte Faszination aus. Rainer Burkhard tat sein Übriges. „Er stellte mir das riesige Instrument vor und zeigte mir alle Feinheiten. Ich fand danach einfach Orgelspielen hochinteressant“, erinnert sich die damals 14-jährige Gymnasiastin noch genau. Zum Orgelunterricht fuhr Katrin dann zu Dekanatskantor KMD Wolfgang Stetter. Über zwei Jahre musste sie in ihrer Freizeit dann täglich fleißig und ausdauernd üben. Finanziell wurde sie für die musikalische Ausbildungszeit neben ihrem Elternhaus auch mit Lehrbüchern durch die Kirchengemeinde unterstützt. Gleich danach war Katrin dann immer im Wechsel mit Gerda und Rainer im Gottesdienst an der Orgel zu hören.



Mit Leib und Seele unsere Organistin – Katrin Buchner

Zwischendurch machte sie aber „kleinere“ Pausen und verabschiedete sich jeweils ins Ausland. Im September 2009 verließ das „Nesthäkchen“ der Buchners ihre Heimat im Rahmen des Freiwilligendienstes "weltwärts" für 12 Monate nach Uganda – einem Binnenstaat in Ostafrika, um dort u.a. in einem Brunnenbauprojekt mitzuarbeiten. Nach ihrer

Berufsausbildung zur Chemisch-Technischen Assistentin arbeitete Katrin für sechs Monate an der Universität in Reading – einer Stadt westlich von London. Auch heuer im Frühjahr war die heute 32-jährige Ingenieurin für Wassertechnologie für sechs Wochen als Helferin im Ausland unterwegs. Im Rahmen der Flüchtlingshilfe des Deutschen Roten Kreuzes waren ihre helfenden Hände im Flüchtlingslager auf der ostägäischen Insel Lesbos gefragt – bekannt geworden durch den Großbrand des Lagers „Moria“ im September 2020, der das Lager und die Habe der Geflüchteten fast vollständig zerstörte und 12.600 Menschen obdachlos machte.

Ihrem Berufsbild entsprechend arbeitet sie heute als Ingenieurin am Wasserwirtschaftsamt in Ansbach. Deshalb ist sie in ihrem Heimatort Königshofen inzwischen im Lerchenfeld sesshaft geworden. Mittlerweile sei das recht praktisch, da außer ihr ja nur noch Rainer Burkhard als Organist tätig ist und so die Absprache im 14-tägigen Rhythmus einwandfrei klappt. Sie fühle sich in ihrer Funktion als Organistin sehr wohl, meint sie abschließend. Auf der Orgelbank zu sitzen beschere ihr positive Gefühle, wo sich schlechtes Befinden ganz schnell in gute Laune umwandle. Zudem imponiere ihr der feierliche Rahmen in den Gottesdiensten, den sie durch ihr Orgelspiel mitgeben darf. Sie könne sich auch durchaus vorstellen, noch viele Jahre die 42 Stufen zur Münsterorgel hochzusteigen. Ab Oktober ist dann allerdings Schluss mit Katrin Buchner. Katrin Fioretti wird danach auf der Orgelempore an den Manualen Platz nehmen.

Für Dein bisheriges Wirken „Vergelt's Gott“ sowie viel Glück und Erfolg weiterhin, liebe Katrin!

Umfrage zum Projekt Kirchenpost

Ihre Meinung ist gefragt

Seit 2018 verschickt die bayerische Landeskirche im Dekanatsbezirk Ansbach „Kirchenpost“, im Herbst 2021 soll das Projekt nun ausgewertet werden. Dazu ist u.a. eine Online-Umfrage bei Empfängerinnen und Empfängern geplant. Die Kirchenmitglieder erhalten einen Gruß zum Martinstag, der entsprechende Informationen enthält, und können dann einen Online-Fragebogen ausfüllen. Bitte beteiligen Sie sich – wenn möglich – an der Umfrage, denn es geht darum zu erfahren, wie diese Post bei Ihnen „ankommt“.

Die „Kirchenpost“ ist derzeit in 13 Dekanatsbezirken der bayerischen Landeskirche aktiv und erreicht jährlich ca. 600.000 Kirchenmitglieder. Die Idee des Projekts ist es, Kirchenmitglieder ab 13 Jahren regelmäßig mit persönlicher Briefpost anzusprechen und über kirchliche Angebote zu informieren. Insbesondere diejenigen, die wenig Kontakt zur Ortsgemeinde haben, sollen sich wahrgenommen fühlen und für ihre Mitgliedschaft wertgeschätzt. Vielleicht haben Sie selbst schon zu verschiedenen Anlässen im Kirchenjahr Post bekommen, vielleicht einen Begrüßungsbrief nach dem Umzug oder einen Dankbrief für die Kirchensteuer. Außerdem gibt es verschiedene Anschreiben für Jugendliche, Post zum Valentinstag für frisch Verheiratete oder Glückwünsche zur Geburt für junge Eltern.

Ute Baumann



Auswahl Kirchenpost-Briefe; Foto: Ute Baumann

Ingwerkuchen aus Vanuatu

Weltgebetstag 2021

Zutaten (für ein Blech)

200 g Butter
330 g Zuckerrübensirup
400 g brauner Zucker
500 g Mehl
1 EL Backpulver
1 Messerspitze Natron
1 TL Zimt
½ TL Salz
3 – 4 EL geriebener Ingwer
1 EL geriebene Zitronenschale
200 ml warme Milch
2 Beutel Schlagcremepulver
400 ml Kokosmilch

Zubereitung

Butter, Zuckerrübensirup und Zucker schmelzen und abkühlen lassen. Mehl mit Backpulver, Natron, Zimt, Salz, Ingwer und Zitronenschale vermischen. Die Butter-Zucker-Mischung dazugeben und gut verrühren. Nach und nach die warme Milch unterrühren. Den Teig auf ein hohes Backblech geben und bei 180 Grad circa 40 Minuten backen.

Schlagcremepulver mit der Kokosmilch aufschlagen und auf dem abgekühlten Kuchen verteilen.
Guten Appetit!



Süßkartoffelstulle (vegan)

Weltgebetstag 2021

Zutaten (für vier Stullen)

500 g Süßkartoffeln
3–4 EL Olivenöl
1/2 TL Salz
3–4 EL Sweet–Chili–Soße
Ca. 60 g Babyspinat
1 rote Zwiebel
2 EL geröstete gesalzene Erdnüsse
1 Stück (ca. 1cm) Ingwer
3 EL vegane Salatcreme
1 EL Mango Fruchtaufstrich
8 Scheiben (à ca. 60 g) Bauernbrot
500 g Süßkartoffeln

Zubereitung

Ofen vorheizen

(200 °C/Umluft: 180 °)

Süßkartoffeln schälen, waschen und längs in ca. 1/2 cm dicke Scheiben schneiden.

Backblech mit Olivenöl einfetten und mit 1/2 TL Salz bestreuen.

Süßkartoffelscheiben darauf verteilen und dünn mit 3–4 EL Sweet–Chili–Soße bestreichen.

Im heißen Ofen 15–20 Minuten Backen. Aus dem Ofen nehmen.

Babyspinat verlesen, waschen und trockenschleudern.

Zwiebel schälen und in dünne Ringe schneiden.

Erdnüsse grob hacken.

Ingwer schälen und fein reiben.

Salatcreme mit Fruchtaufstrich verrühren.

4 Brotscheiben gleichmäßig mit Babyspinat, Süßkartoffeln und Zwiebelringen belegen. Die anderen Brotscheiben als Deckel darauflegen.

Etwas Olivenöl in der Pfanne erhitzen. Brote in die Pfanne geben, mit einem Topf beschweren und von jeder Seite 2 Minuten braten.

Stulle aufklappen, Mangocreme darauf verteilen, mit Erdnüssen bestreuen und wieder zuklappen. Halbieren – fertig!

Guten Appetit!



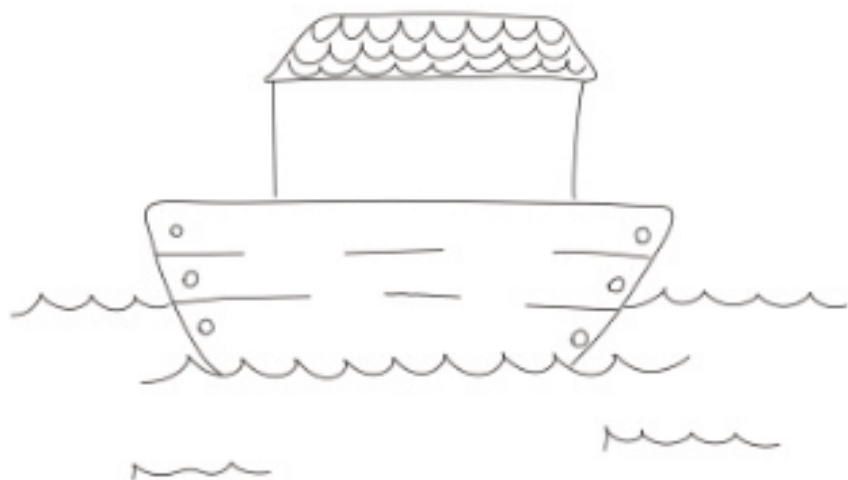


Neu: für die Kinder
in unserer Gemeinde

Noahs Arche

Gott sagte zu Noah: „Eine große Flut wird kommen, aber ich will dich beschützen. Bau eine große Arche aus Holz. Nimm von allen Tieren zwei mit und mach die Tür fest zu!“

Hilf Noah dabei, die Tiere in die Arche zu bringen. Male immer zwei Tiere in die Arche!

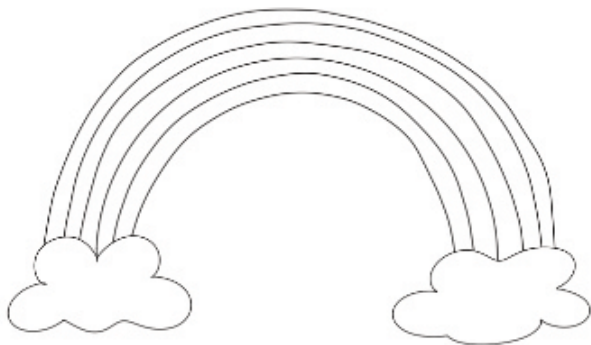


Und dann fing es an zu regnen. Gott beschützte Noah, seine Familie und die Tiere vor der riesigen Flut. Noah schickte eine Taube, um Land zu finden, damit sie wieder im Trockenen sein konnten.

Hilf der Taube, das Land zu finden!



Als sie aus der Arche herauskamen, leuchtete ein bunter Regenbogen am Himmel.
Male den Regenbogen in schönen bunten Farben aus!



Wenn du einen Regenbogen siehst soll es dich an den Bund erinnern, den Gott mit uns Menschen geschlossen hat. Ein Zeichen für die Verbindung zwischen Gott und uns!

Gott segne euch!
Melissa und Britta

KV-Splitter

Nur eine Präsenzveranstaltung vor der Sommerpause

(fs) Endlich durfte am 14. Juni Pfarrer Michael Weber alle Kirchenvorsteher/innen wieder einmal im Gemeindehaus persönlich zur Sitzung des Kirchenvorstandes begrüßen. Die Inzidenzzahlen in unserem Landkreis waren so weit gesunken, dass ein Treffen unter der AHA-L-Formel wieder möglich war. Seit dem 12. Oktober 2020 war es dem Gremium nämlich nur möglich, sich per Videokonferenz über Zoom auszutauschen. Sehr viele Punkte waren dann in der Einladung zur Entscheidung aufgelistet, wovon einige TOPs schon wieder „Geschichte“ sind. So nahmen die Konfirmation am 4. Juli und der Weltgebetstag am 24. Juli einen breiten Raum ein. Auch die Rückkehr zur gewohnten Gottesdienstform oder Gottesdienste im Pfarrgarten wurden eingehend diskutiert. Bis zum Kirchweihfest am 05. September wurden die Punkte der Reihe nach abgearbeitet, bevor sich der KV in die Sommerpause bis zum Schulbeginn Mitte September verabschiedete.

Antrag auf Mitgliedschaft in unserer Kirchengemeinde

Das Königshöfer „Urgestein“ Tobias Meierhöfer wohnt mittlerweile in Bechhofen und möchte gerne wieder Mitglied der Kirchengemeinde Königshofen werden. Nach einem Beschluss unseres Kirchenvorstands wird diese Entscheidung der abgebenden Gemeinde und der Verwaltungsstelle in Ansbach mitgeteilt. So beschließt der KV einstimmig, dass Tobias Meierhöfer aus Bechhofen zum nächstmöglichen Termin wieder Mitglied unserer Kirchengemeinde werden kann.

Jubelkonfirmationen 2021

Nach intensiver Beratung im KV werden in diesem Jahr die beiden ausgefallenen Jahrgänge der Goldenen Konfirmation (2019 und 2020) nachgeholt. Die gemeinsame Feier findet am 12. September 2021 statt. Die Silberne Konfirmation für die beiden Jahrgänge 2020 und 2021 wird zwei Wochen später gefeiert – am 26. September 2021. Pfarrer Weber lädt alle Jubelkonfirmanden auch zu einer Vorbesprechung ein. Ein gemeinsames Essen sollten die Jubelkonfirmanden aber selbst organisieren.

So geht es mit der Jugendarbeit weiter

Dem KV wurden verschiedene Hygienekonzepte aus unserer Jugendarbeit vorgelegt, die einzeln durchgesprochen und abgearbeitet wurden. Die Konzepte der Kinderstunde, der Krabbelgruppe, vom Teenkreis, der Jungschar und der Flötengruppe wurden einstimmig ohne jeglichen Einwand akzeptiert. Deshalb können die einzelnen Gruppen bei Einhaltung der Konzepte wieder stattfinden. Ein Desinfektionsspender von einem Seiteneingang der Kirche wird dafür im Gemeindehaus angebracht.

Neues zur Kirchenrenovierung

Als ersten Schritt hat Pfarrer Weber die Kostenübernahmeerklärung für die Vorarbeiten unterschrieben und auf dem Dienstweg nach München geschickt. Mehr Neues gibt es vorerst nicht zu berichten.

Leinwand wurde verkauft

Die übergroße Leinwand aus dem „Versteck hinter dem Altar“ fand übers Internet sehr schnell einen Interessenten. Sie wurde vom Kronenwirtskeller in Feuchtwangen für „Public Viewing-Veranstaltungen“ erworben und brachte einen Erlös von 100,- €.

Erarbeitung eines Spendenkonzepts

Zur Finanzierung des neuen Glockenstuhls haben sich die Vertrauensleute Renate Wörlein und Dietmar Gaffron mit Pfarrer Michael Weber per Videokonferenz über Zoom geschaltet, um sich ausschließlich mit Gedanken, Möglichkeiten und Ideen zu befassen, Spendengelder für das Mammutprojekt „Neuer Glockenstuhl“ zu generieren. Ein Protokoll darüber liegt allen KV-Mitgliedern bereits vor. So befinden sich bereits 2.500 Spendenflyer im Druck. Zudem werden in der Herbstsitzung nach der Sommerpause Vorschläge für eine Spendentafel oder Ideen für ein Spendenbarometer vorgestellt. Auf der Agenda finden sich auch weitere spannende Fragen. Wird es vielleicht bestimmte Verkaufsaktionen geben oder ein Jugendfußballturnier stattfinden können? Oder findet gar ein Spendenfest im Frühjahr 2022 statt? Spannende Antworten hierzu sind in der Septembersitzung zu erwarten, die der GB in der nächsten Ausgabe vorstellen wird.

Treff 60 plus im Herbst und Winter

Das Vorbereitungsteam wurde vermehrt darauf angesprochen, ob im Herbst bspw. wieder eine Weinfahrt stattfinden könne, zumal Reiseunternehmer seit längerem wieder Busfahrten zu verschiedensten Zielen anbieten und durchführen würden. Auch sei der Großteil der Teilnehmer dieser Altersgruppe sicher zweimal geimpft. Das gesamte Team hat sich dieser „Nachfragen“ angenommen und ausgiebig beraten. Niemand sei „glücklich“ darüber, dass unser toller Treff 60 plus seit geraumer Zeit vollständig brach liege. Ein schlüssiges Hygienekonzept konnte auch beim besten Willen nicht gefunden und erarbeitet werden. Corona und seine Mutanten hat uns alle ganz einfach noch immer fest „im Griff“. Nach aktueller Lage scheint auch eine Adventsfeier im Gemeindehaus nicht durchführbar zu sein. Das Orga-Team bittet alle Freunde des Seniorentreffs um Verständnis.

Gottesdienste im Pfarrgarten

(fs) Seit Corona ist unser Pfarrgarten auch für Gottesdienste immer interessanter geworden, fanden doch die letzten Jahre eher vorwiegend dort nur die Sommerkonzerte statt. Da die FFP2-Maske im Gotteshaus nicht abgenommen werden kann, wird bei den Liedern verständlicherweise auch zum Spiel der Orgel nicht gesungen. Im Freien ist dagegen nur auf den entsprechenden Mindestabstand zu achten. So traf man sich auch heuer vermehrt auf der Südseite der Münsterkirche zum Gottesdienst. Dank dem Wohlwollen von Petrus mit reichlich Sonnenschein wurden die Gottesdienste und auch der Weltgebetstag sehr gut von der Gemeinde angenommen. Auch der Kirchweihgottesdienst am 5. September soll bei schönem Wetter im Pfarrgarten stattfinden.



Gut gefüllte Reihen auf Abstand – Singen ohne Maske

Kontakt

Pfarramt Königshofen

Pfarrer Michael Weber, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen

Tel. (09822) 340, E-Mail michael.weber@elkb.de

Sprechstunden montags, 16 bis 18 Uhr, und nach Vereinbarung

Partnerpfarrämter

Pfarramt Bechhofen, Pfarrerin Katharina Wolff, Pfarrer Thorsten Wolff,

Tel. (09822) 262

Pfarramt Burk, Pfarrer Sebastian Schiling, Tel. (09822) 7456

Konten bei der Raiffeisenbank Bechhofen, BIC GENODEF1BEH

Spenden IBAN DE30 7606 9378 0300 8290 99

Kirchgeld IBAN DE83 7606 9378 0200 8290 99

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint normalerweise vierteljährlich. Herausgeber ist die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Königshofen an der Heide, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen, Tel. (09822) 340. Redaktion: Friedrich Burkhard, Fritz Sauerbeck, Michael Weber. Die Auflage beträgt 620 Stück.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 22. Oktober 2020!